

ZDK-Blitzumfrage zum Stimmungsbild im Kfz-Gewerbe

Der Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) hat Anfang Juni eine Blitzumfrage durchgeführt, bei der 693 fabrikatsgebundene Autohäuser, 163 fabrikatsgebundene Werkstätten und 115 freie Werkstätten teilgenommen haben.



Wichtigste Ergebnisse:

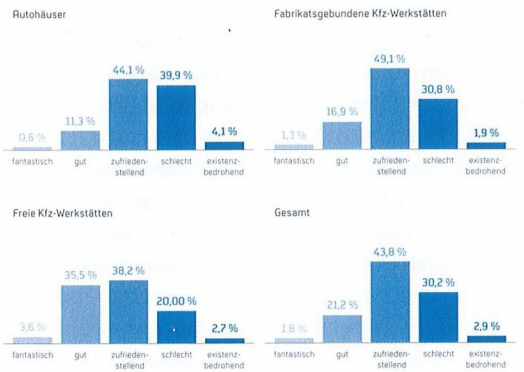
Die Ertragslage im Kfz-Gewerbe wird als "zufriedenstellend" bis "schlecht" eingeschätzt. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden.

Wichtigste Ergebnisse:

Die Ertragslage im Kfz-Gewerbe wird als "zufriedenstellend" bis "schlecht" eingeschätzt. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden.

Die Ertragslage im Kfz-Gewerbe wird als "zufriedenstellend" bis "schlecht" eingeschätzt. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden.

Wie schätzen Sie Ihre derzeitige Ertragslage ein?



Die Ertragslage im Kfz-Gewerbe wird als "zufriedenstellend" bis "schlecht" eingeschätzt. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden. Die Ertragslage ist in den letzten drei Monaten tendenziell verbessert worden.

... (faded text) ...

... (faded text) ...

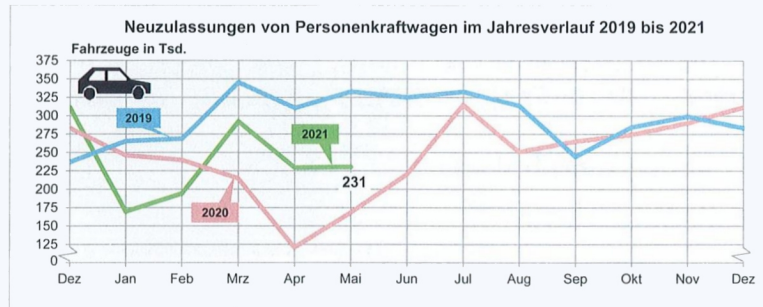
Wie werden die letzten Monate des Jahres 2020 für den Fahrzeughandel aussehen?

... (faded text) ...

Wir haben natürlich auch mit den aktuellen Lieferverzögerungen zu kämpfen. Dennoch bietet unser Pool einen Bestand von 35.000 Fahrzeugen – in 2019 hatten wir mehr als 45.000 Fahrzeuge auf der Plattform.

Wie ist der aktuelle Stand Ihrer Partnerbetriebe, konnten Sie die Anzahl in den letzten Monaten steigern?

Hamacher: In Summe sind wir tatsächlich stärker gewachsen, vor allem finden Autohäuser, die aus dem Vertragshandel ausgeschieden sind, den Weg zu uns. Aktuell sind es 141 Mehrmarken-Center, 77 Wunschauto-Spezialisten und 801 ELN-Wiederverkäufer. Die Nachfrage in Österreich und Schweiz ist auch größer geworden und dort wollen wir uns in den nächsten Monaten stärker positionieren.



Mit etwas mehr als 230.000 Pkw-Neuzulassungen blieb der Mai-Wert in diesem Jahr um minus 30,7 Prozent hinter dem Vergleichswert des Jahres 2019 zurück.

Der Autoverkauf vom Bildschirm scheint zu funktionieren, eine Probefahrt wird nicht vermisst. Bietet ELN auch Servicepakete oder Finanzierungen?

Hamacher: Wir stärken das Online-Geschäft des Händlers vor Ort. Die Kunden kommen meist mit konkreten Vorstellungen und können über die Internetseiten aus dem Pool ihr Wunschauto bestellen. Meist wendet sich der Kaufinteressent vertrauensvoll an seinen Händler bzw. seine Werkstatt, um eine Empfehlung zu erhalten.

Was Serviceleistungen betrifft, so arbeiten wir mit Partnern zusammen, wie der AKF oder Bank 11, mit dem Startup faaren und auch mit dem BVfK, sodass wir auch juristisch gut aufgestellt sind. ■



Um ein runderes Bild über den Fahrzeughandel zu bekommen, hat die Redaktion FREIE WERKSTATT auch bei ELN, der B2B-Plattform für den Mehrmarkenhandel, ein Stimmungsbild abgefragt.

ELN-Geschäftsführer Markus Hamacher freut sich über das konstante Wachstum seit Januar.

Herr Hamacher, wie haben Ihre Partner-Unternehmen die letzten 15 Monate erlebt?

Hamacher: Die letzten 15 Monate gab es einige Wellenbewegungen mit kleineren Dellen bedingt durch den harten Lockdown. Nach einem guten Start in 2020 kam kurz der Absturz und im Mai zog es wieder an. Durch die Senkung der Umsatzsteuer hatten viele unserer Händler das beste Jahr in der Unternehmensgeschichte. Es zeigte sich vor allem, dass diejenigen, die gut aufgestellt waren, profitiert haben.